

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Schaubilder	9
Abkürzungsverzeichnis	11
<i>Einleitung</i>	13
I. Die staatliche Aufsicht über Allgemeine Versicherungsbedingungen als Ansatzpunkt für eine kritische Analyse der Versicherungsregulierung	13
II. Zum Vorgehen in dieser Studie	16
<i>Erster Teil: Normativ-theoretische Grundlagen staatlicher Interventionen auf Versicherungsmärkten</i> . . .	19
I. Wettbewerb und Regulierung auf Versicherungsmärkten	19
1. Versicherungswirtschaft im Marktsystem	19
2. Beschränkung des Wettbewerbs als Voraussetzung für akzeptable Marktergebnisse auf Versicherungsmärkten?	27
3. Begrenzung von Insolvenzschäden und Förderung der Transparenz: effizienzsteigernde und sozial schützende Wirkungen staatlicher Eingriffe	37
II. Regulierung der Produktgestaltung auf Versicherungsmärkten?	44
1. Produkthomogenität und Markttransparenz	44
2. Markttransparenz und Wettbewerb	49
3. Das Problem der Qualitätstransparenz: Lösungen des Marktes und des Staates	52

<i>Zweiter Teil: Aufsichtskonzeption, Eingriffspraxis und tatsächliches Marktgeschehen in der Bundesrepublik Deutschland</i>		61
I.	Grundsätze und Instrumente der Bedingungsaufsicht . . .	61
1.	Die Wahrung der Belange der Versicherten als Begründung der Aufsicht und als deren Ziel	61
2.	Instrumente und Verfahren der Bedingungsaufsicht	67
3.	Die Aufsichtsgrundsätze der Kontrollbehörde in bezug auf Versicherungsbedingungen	77
II.	Versicherungspraxis im Spannungsfeld zwischen staatlicher Regulierung und spontanen Marktkräften	84
1.	Das Verfahren zur Bedingungsgenehmigung und die Produktgestaltung auf Versicherungsmärkten	84
2.	Die Genehmigungspraxis und das Interesse der Versicherten an Produktverbesserungen	89
3.	Die Individualisierung des Produkts am Beispiel gewerblicher Versicherungsmärkte	101
III.	Folgen der staatlichen Einflußnahme für das Wettbewerbsverhalten auf Versicherungsmärkten	111
1.	Das Problem der Produktinnovation	111
2.	Eine differenzierte Sicht des Versicherungswettbewerbs	117
3.	Bedingungsregulierung, Prämienkalkulation und Preiswettbewerb	130
4.	Zur Verhaltensabstimmung von Versicherern, Verbänden und Aufsichtsbehörde	141
<i>Dritter Teil: Versicherungsregulierung im internationalen Vergleich</i>		148
I.	Staatliche Kontrolle und Versicherungspraxis in Frankreich	148

1. Die Konzeption der französischen Versicherungsaufsicht	152
2. Das Marktgeschehen	156
3. Zusammenfassende Würdigung	156
II. Staatliche Kontrolle und Versicherungspraxis in Großbritannien	158
1. Die Konzeption der britischen Versicherungsaufsicht	158
2. Das Marktgeschehen	162
3. Zusammenfassende Würdigung	169
III. Regulierung von Versicherungsmärkten im internationalen Vergleich und die Auswirkungen auf die internationalen Dienstleistungsmärkte	173
1. Parallelen in den Zielsetzungen und Unterschiede in der Eingriffsintensität der Aufsicht	173
2. Unterschiedliches Aufsichtsrecht und grenzüberschreitender Versicherungsverkehr	182
 <i>Vierter Teil: Gemeinsamer Markt, internationaler Wettbewerb und Vorschläge zur Neugestaltung der Versicherungsaufsicht</i>	 193
I. Zum Stand der Bemühungen um einen Gemeinsamen Versicherungsmarkt in der EG	193
1. Das Integrationsziel des EWG-Vertrages	193
2. Niederlassungserfordernis und Dienstleistungsfreiheit	196
3. Koordinierungs- und Harmonisierungsaufgaben	204
II. Veränderungen auf den Versicherungsmärkten in Zusammenhang mit der Dienstleistungsfreiheit	212
1. Intensivierung des Wettbewerbs auf den Versicherungsmärkten	212
2. Differenziertes Nachfrageverhalten	225

3. Neue Angebotsstrategien und versicherungstechnische Restriktionen	230
4. Die wachsende Bedeutung der Versicherungsvermittler	242
III. Zwei Vorschläge für eine Neuregelung der Versicherungsaufsicht	248
1. Das Konzept der Mindesttransparenz	248
2. Das Konzept der aufsichtsrechtlichen Bereichsausnahme für Groß- und Transportrisiken	264
3. Kritische Würdigung der Vorschläge und das Separierungsproblem	272
<i>Fünfter Teil: Ein Konzept zur grundlegenden Reform der Versicherungsaufsicht in der Bundesrepublik Deutschland</i>	<i>279</i>
I. Leitlinien einer Reform	279
II. Alternative Reformansätze und das Musterbedingungskonzept	286
1. Der Ansatz einer „Mißbrauchskontrolle“ nach SCHWINTOWSKI	290
2. Der Ansatz einer umfassenden Deregulierung nach FINSINGER	286
3. Das Musterbedingungskonzept	293
III. Zur Koordination von Wettbewerbspolitik und Versicherungsaufsicht	297
IV. Einige konkrete Reformschritte	301
<i>Literaturverzeichnis</i>	<i>304</i>
<i>Stichwortverzeichnis</i>	<i>318</i>